



Montafoner Standpunkt



Kinderbetreuung
im Montafon

zugestellt durch Post.at



Standesrepräsentant
Bgm. Herbert Bitschnau

Vorwort

Liabi Muntafunr!

Nach einem herrlichen Frühling steht uns ein ereignisreicher Sommer bevor. Wir freuen uns, dass wir mit unserem regionalpolitischen Schwerpunkt – dem „Familienfreundlichen Montafon“ – weiter auf Erfolgskurs sind. Nachdem wir im heurigen Schuljahr bereits in Schruns eine durchgehende Kinderbetreuung anbieten konnten, folgt diesen Herbst mit der Eröffnung des neuen EKIZ-Standorts in Gortipohl der nächste Schritt auf dem Weg zu einem lebens- und liebenswerten Montafon.

Zu einer lebenswerten Region gehören auch die passenden Rahmenbedingungen. Dazu zählt zweifelsohne auch die Mobilität. Umso spannender werden die anstehenden Gespräche mit den Verantwortlichen des Landes bezüglich der Vision Bahnausbau Montafon. Die umfassende Machbarkeitsstudie ist jetzt fertig gestellt und schon bald sollen die weiteren Schritte öffentlich diskutiert werden.

Wohin die Reise mit dem Landbus Montafon geht ist hingegen bereits geklärt. Die mbsBus GmbH der Montafonerbahn AG konnte sich in einem europaweiten Bieterverfahren durchsetzen und wurde vor kurzem für die kommenden acht Jahre abermals mit der operativen Abwicklung des Montafoner Landbusses beauftragt. Gratulation allen Beteiligten!

In diesem Sinne wünsche ich euch – auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen – viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des Montafoner Standpunkts sowie einen ereignisreichen Sommer.

Herzlichst, Euer Standesrepräsentant
Bürgermeister Herbert Bitschnau

Montafoner Standpunkt – Ausgabe 37, Frühjahr 2018 Infos aus erster Hand über die vielseitigen Aktivitäten im Tal.

Bildung & Soziales

- 03 Kinderbetreuung
 - 09 Offene Jugendarbeit JAM
 - 13 Umweltwoche Bibliothek
 - 20 Lesertipp Bibliothek
-

Natur & Umwelt

- 06 Schutzwaldpreis-Verleihung
 - 11 Neuer ARA-Betriebsleiter
 - 17 Naturpark Rätikon
-

Raum & Region

- 04 Gemeindevermittlungsamt
 - 10 Flüchtlinge(n) helfen
-

Kultur & Wissenschaft



-
- 12 Montafoner Geschichte
 - 15 Museums-Sommer 2018
 - 16 Spaziergänge Baukultur
 - 22 Buchseite
-

Mobilität & Verkehr

- 07 Bahnausbau Montafon
 - 07 Erfolgreichste Regionalbahn
 - 19 Neuer mbs-Vorstand
 - 21 Landbus-Vergabe
-

Herausgeber & Medieninhaber: Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, www.stand-montafon.at, Grafik: kaleido.cc Redaktion & Layout: Presse- und Medienbüro Meznar Media/www.meznar.media Texte: Michael Kasper, Karin Valasek, Sozialsprengel Raum Bludenz, Elisabeth Meznar, Toni Meznar Fotos: Montafoner Museen, Bibliothek Montafon, ASVÖ, Ralf Engelmann, VLK, illwerke vkw, Meznar Media Druck: Druckerei Thurnher, Rankweil

Kinderbetreuung

Die politisch Verantwortlichen im Montafon arbeiten bereits seit drei Jahren intensiv am Ausbau der Kinderbetreuung in der Talschaft. Mit großem Erfolg. So wurden beispielsweise die Kapazitäten in der Kinderbetreuung bis jetzt mehr als verdoppelt. Schon kommenden Herbst wird mit dem neuen Standort des Eltern-Kind-Zentrums (EKIZ) in Gortipohl der nächste regionale Schwerpunktstandort eröffnet.

Der erste Montafoner Familiengipfel im Sommer 2015 war der Startschuss für eine Reihe von Projekten, die zwischenzeitlich in dem Prozess „Familienfreundliches Montafon“ initiiert wurden. Für Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau und die LAbg. Monika Vonier ist klar: „Familienfreundlichkeit ist heutzutage ein entscheidender Standortfaktor, wenn es darum geht, ob eine Region attraktiv ist oder nicht. Aus Sicht der Menschen, aber auch aus Sicht der Wirtschaft.“ Deswegen wurde und wird im Montafon intensiv am Ausbau des schon jetzt sehr vielseitigen Kleinkinder-Betreuungsangebots gearbeitet. Gemeinsames Ziel der Region ist es, ein qualitatives, durchgängiges und verlässliches Betreuungsangebot für Kinder zu bieten, um damit die Montafoner Familien bestmöglich unterstützen zu können.

Kapazität in der Kleinkinderbetreuung verdoppelt

In den vergangenen drei Jahren wurde die Kapazität in der Kleinkinderbetreuung im Tal mehr als verdoppelt. Seit Herbst 2017 bietet sowohl das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) Montafon im Sozialzentrum Schruns, als auch das Kinderwerkstättli Montafon im Haus Montafon in Schruns verlängerte Betreuungszeiten durchgehend von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr an. Zusätzlich auch am Samstag von 7 bis 13 Uhr. Bei den weiteren Kinderwerkstättli-Standorten in Gantschier, St. Gallenkirch und Gaschurn findet die Betreuung täglich von Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr statt. Obwohl das aktuelle Semester noch nicht zu Ende ist, können die Verantwortlichen schon jetzt eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Wir sind unserem Ziel von einem durchgängigen Betreuungsangebot für die Kinder in der Talschaft ein großes Stück näher gekommen“, so Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Aber noch sind wir trotz aller Anstrengungen nicht am Ziel.“ Deswegen wird weiter in die Kleinkinderbetreuung investiert.

Neuer EKIZ-Standort in Gortipohl wird im Herbst 2018 eröffnet

Schon im Herbst 2018 wird im ehemaligen Tourismusbüro in Gortipohl durch das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) der nächste Standort in der Talschaft eröffnet. Derzeit wird kräftig umgebaut und das ehemalige Büro in ein Paradies für Kinder umgestaltet, damit auch hier künftig Kinder im Alter von 0,5 bis drei Jahren täglich von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und am Samstag von 7 bis 13 Uhr betreut werden können – Damit wird erstmalig auch im Hochmontafon eine durchgehende Kleinkinderbetreuung angeboten. „In der sogenannten ‚offenen Kinderbetreuung‘ können Kinder von einem halben bis vier Jahre zudem künftig ganz unkompliziert auch stundenweise betreut werden“, freut sich auch EKIZ-Leiterin Natalie Zuderell. „Wieder ein wichtiger Schritt, bei dem die Montafoner Gemeinden passend zum Talschaftsgedanken eng zusammenarbeiten. Dazu passt auch, dass alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Tal allen Kindern aus dem Montafon zur Verfügung stehen und auch gemeindeübergreifend genutzt werden können. „Damit können wir Eltern eine bestmögliche Flexibilität anbieten und damit ihre ganz individuellen Lebensbedürfnisse optimal unterstützen“, freut sich auch Jugendkoordinator Ralf Engelmann vom Stand Montafon.

vo
gagla
bis
alta lüt



Standort-Bürgermeister Josef Lechthaler mit Angelika Vonbank (Obfrau) und Natalie Zuderell (Leiterin) vom EKIZ Montafon beim Besichtigen der Baustelle für den neuen EKIZ-Standort in Gortipohl.

Kleinkinderbetreuung:

EKIZ Montafon/Natalie Zuderell
Telefon 0664 / 255 44 66,
office@ekiz-montafon.at
www.ekiz-montafon.at

Kinderwerkstättli Montafon
Ruth Vonbank
Telefon 0664 / 400 75 36
ruth.vonbank@gmx.at
www.kinderwerkstaettli-
montafon.at

Alle Infos unter www.familienfreundliches-montafon.at

kurz & bündig

Streitigkeiten können auch abseits eines Gerichts geklärt werden

Im Montafon bieten die zwei sogenannte Gemeindevermittlungsämter in Schruns und St. Gallenkirch die Chance auf Vergleiche bei Streitereien.

Immer mehr Streitigkeiten zwischen Nachbarn oder Ehrenverletzungen enden heute mit dem Gang zum Rechtsanwalt und schlussendlich mit einer Verhandlung vor Gericht. Dabei müsste es gar nicht immer so weit kommen. Schon seit über 150 Jahren sieht der Gesetzgeber nämlich die Ein-



Gemeindevermittlungsämter Montafon:

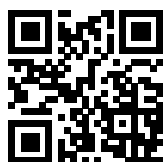
Schruns:

Für die Gemeinden: Schruns, Tschagguns, Vandans, Stallehr, Lorüns, Bartholomäberg, Silbertal

St. Gallenkirch:

Für die Gemeinden: St. Gallenkirch und Gaschurn

QR-Code scannen & Infoblatt des Landes Vorarlberg direkt downloaden:



richtung von sogenannten Gemeindevermittlungsämtern vor, die Streitigkeiten auch ohne Juristen zu einem für beide Seiten annehmbaren Ende bringen. Vor dem Vermittlungsamt können rechtlich wirksame Vergleiche abgeschlossen werden, die die Gerichte entlasten und kostspielige Prozesse vermeiden. Im Bezirk Bludenz gibt es insgesamt sechs dieser Gemeindevermittlungsämter – zwei davon im Montafon: einmal in Schruns für die Gemeinden Schruns, Tschagguns, Vandans, Stallehr, Lorüns, St. Anton im Montafon, Bartholomäberg und Silbertal sowie in St. Gallenkirch für die beiden Hochmontafoner Kommunen St. Gallenkirch und Gaschurn. Für weitere Fragen und Auskünfte stehen die jeweiligen Gemeindeämter in der Talschaft gerne zur Verfügung.

Exkursionen zu den schönsten Naturjuwelen im Montafon

Im Rahmen des Programmes „Naturvielfalt in der Gemeinde“ des Landes Vorarlberg werden heuer wieder viele schöne Natur- und Kulturlebensräume des Landes mit ihrer faszinierenden Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten genauer unter die Lupe genommen. Auch im Montafon stehen spannende Exkursionen auf dem Programm. Eingeladen zu den schönsten Naturjuwelen im Montafon sind alle, die

die Naturschätze der Talschaft näher kennenlernen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos, nähere Informationen und weitere Exkursionen unter www.vorarlberg.at/biotope



Termine im Montafon:

14. Juli 2018, Gaschurn: Biotop-Exkursion „Valschaviel bis Gibau – vom Alpenbach zur Alpenrose“ mit Christian Kuehs, Treffpunkt: 8.40 Uhr Mountain Beach, Dauer: 7 Stunden, anspruchsvolle Tour

29. Juli 2018, Gortipohl: „Heimatschutzverein Montafon: Auf ehernen Pfaden ins Europaschutzgebiet Verwall“ mit Christoph Walser und Christian Kuehs, Treffpunkt: 8.30 Uhr Kirche Gortipohl, Dauer: 8 Stunden, anspruchsvoll

4. August 2018, Partenen: „Europaschutzgebiet Wiegensee – von Mooren, fleischfressenden Pflanzen und natürlichen Stauseen“ mit Gerlinde Manz-Christ, Treffpunkt: 8.45 Uhr Talstation Tafamuntbahn, Dauer: ca. 7 Stunden, Exkursion exklusiv für Einheimische

7. September 2018, Silbertal: „Auf Erkundungstour im Europaschutzgebiet Verwall“ mit Monika Dönz-Breuß, Treffpunkt: 8.30 Uhr Talstation Kristbergbahn, Dauer: ca. 7 Stunden, Exkursion exklusiv für Einheimische

Verschiedene Vereine beim ASVÖ-Sporttag im Montafon kennen lernen



Der Vorarlberger Sportverband ASVÖ lädt heuer wieder gemeinsam mit dem Stand Montafon und den Montafoner Gemeinden zum großen Familiensporttag ins Montafon. Dabei stellen sich am Samstag, 15. September 2018, zahlreiche Vereine aus der ganzen Talschaft im Aktivpark Schruns-Tschagguns vor. Der ASVÖ Familiensporttag ist ein Bewegungs- und Begegnungsfest für Jung bis Alt und findet heuer bereits zum wiederholten Mal im Montafon statt. Dabei präsentierten sich wieder zahlreiche Sportvereine aus der Region und bieten interessierten Besuchern die Möglichkeit, verschiedenste Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Selbstverständlich bei freiem Eintritt und bei jeder Witterung. „Die Besucher können beim Familiensporttag alle mitwirkenden Vereine bei verschiedenen Mitmachstationen völlig unverbindlich kennenlernen und damit einen ersten Blick in das jeweilige Vereinsleben werfen“, heißt es seitens des ASVÖ. Auf diese Weise können sich



naturvielfalt
... in der Gemeinde

Familien einen guten Überblick über die lokale Vereinslandschaft verschaffen und die Trainer und Übungsleiter sowie Vereinsfunktionäre persönlich kennenlernen. Weitere Informationen unter www.asvoe.at im Internet.

Die Verwaltung des Standes Montafon als Service-Einrichtung

Der Stand Montafon ist in Jahrhunderten gewachsen und präsentiert sich heute als moderner Regionalverband, der vielseitige Interessen der gesamten Talschaft unter einem Hut vereint. Umso wichtiger ist die serviceorientierte Bürgernähe der Standesverwaltung. Aus diesem Grund werden die Amtszeiten im Service-Bereich der Verwaltung im Standesgebäude angepasst. Die Verwaltung im Standesgebäude in Schruns ist von Montag bis Freitag



Kontakt:
Verwaltung Stand Montafon

Montafonerstraße 21,
6780 Schruns,
T.: 0 55 56 / 7 21 32-0
M.: info@stand-montafon.at
W.: www.stand-montafon.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr, Montag & Mittwoch: 13.30 bis 17 Uhr
Dienstag-, Donnerstag- und Freitag-Nachmittag kein Parteienverkehr
Termine: nach Absprache jederzeit

täglich von 8 bis 12 Uhr für die Anliegen der Bevölkerung geöffnet. Außerdem ist jeweils am Montag- und am Mittwochnachmittag von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Termine sind nach vorheriger Vereinbarung selbstverständlich auch abseits der Öffnungszeiten möglich.

Kooperation im Kulturbereich zwischen Museen und Raiba wird fortgesetzt



Der Heimatschutzverein Montafon und die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon sind seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden und haben ihre Kooperation für das Jahr 2018 verlängert. Der Heimatschutzverein ist Träger der Montafoner Museen und hat aktuell rund 1000 Mitglieder. Bei hunderten Veranstaltungen bieten die Kulturinstitutionen jedes Jahr ein vielfältiges Angebot zur Kulturgeschichte der Talschaft an. „Der Heimatschutzverein ist ein wichtiger Gestalter der regionalen Kulturszene und leistet damit einen entscheidenden Beitrag für das Montafon und die Lebensqualität vieler Menschen in der Talschaft“, so Raiba-Direktor

Günter Fäßler bei der Kooperations-Verlängerung.

Freie Fahrt zur Kultur im Montafon für alle Schüler

Seit mittlerweile drei Jahren können Schulklassen und Kindergartengruppen Kunst und Kultur im Ländle dank der Aktion „Freie Fahrt zur Kultur“ mit Bus und Bahn zwei Mal jährlich kostenlos entdecken. Nach den Montafoner Museen steht jetzt auch die Bibliothek des Standes Montafon auf der Liste der besuchenswerten Kulturinstitutionen. „Durch diese wunderbare und österreichweite Aktion können Kinder und Jugendliche möglichst früh in den Kontakt mit kulturellen Angeboten kombiniert mit einer umweltfreundlichen Anreise mit Bus und Bahn kommen“, freut sich Bibliotheks-Leiterin Karin Valasek. Insgesamt sind fast 300 Schulen mit über 2.500 Klassen für die Aktion „Freie Fahrt zur Kultur“ berechtigt. Die technische Umsetzung ist niederschwellig. Im Online-Ticketingsystem des VVV sind alle Schulen hinterlegt. Eine einmalige Registrierung ermöglicht den Zugang. Nach der Registrierung können 175 Kulturinstitutionen (Bibliotheken, Museen, Kulturinitiativen, Kinos u.a.) kontaktiert, Angebote gebucht und Tickets auf www.vvmobil.at heruntergeladen werden.

„SommerLesePass“ ab 25. Juni wieder in der Bibliothek Montafon erhältlich



Die Aktion „SommerLesePass“ der Bibliothek Montafon startet für alle lesenden Kinder und Jugendliche wieder ab Juli 2018. Viele neue, abenteuerliche Bücher, Spiele und Hörbücher stehen für die Gratis-Ferienaktion zur Verfügung. Die Stempelpässe der gelesenen Bücher werden gesammelt und werden mit tollen Preisen honoriert: Neu ist heuer der Gewinn einer spannenden Übernachtung in der Bibliothek Montafon. „Wir freuen uns schon“, so Karin Valasek und mit ihrem Bibliotheks-Team.

vo
lesa
bis
spiela

Stand Montafon





Die Agrargemeinschaft „Innere Fornawaldung“ wurde für das Projekt „Zelfenwald“ mit dem Vorarlberger Schutzwaldpreis 2018 ausgezeichnet, die Silbertaler Waldschule für ihre „Juniorförster“.

Vorarlberger Schutzwaldpreis für die Agrargemeinschaft „Innere Fornawaldung“ und die Standes-Juniorförster

Ausgezeichnetes Montafon! Zum wiederholten Mal geht der Vorarlberger Schutzwaldpreis ins Montafon. Damit wird die Talschaft abermals für ihren vorbildlichen Einsatz für das grüne Rückgrat in der Region geehrt. Heuer hat die Agrargemeinschaft „Innere Fornawaldung“ in der Gemeinde Tschagguns den Vorarlberger Schutzwaldpreis für das Projekt „Zelfenwald“ erhalten. Außerdem wurde die Silbertaler Waldschule des Stand Montafon Forstfonds für die „Montafoner Juniorförster“ mit einem Anerkennungspreis geehrt.

Anlässlich des „Internationalen Tag des Waldes“ am 21. März wurde auch heuer wieder der Vorarlberger Schutzwaldpreis verliehen. Das damalige Landesrat Erich Schwärzler nahm im Rahmen der Vorarlberger Schutzwaldtagung im Vinomnasaal in Rankweil die Auszeichnung vor und gratulierte den Preisträgern. „Der Schutzwaldpreis macht das Engagement des Landes Vorarlberg und der Bevölkerung für intakte Schutzwaldbestände sichtbar“, betonte Schwärzler. Mit der Zuerkennung des Preises werden herausragende Leistungen gewürdigt, etwa Maßnahmen zur Waldbewirtschaftung, zur Schutzwaldsanierung oder zur Bewusstseinsbildung und Waldpädagogik, Ausstellungen oder vorbeugende Maßnahmen. Teilnehmen können Personen, Schulen, Institutionen, Vereine, Betriebe und Gemeinden.

Vorbildliches Engagement

Der Sieger ist heuer das Projekt „Zelfenwald“ der Agrargemeinschaft „Innere Fornawaldung“ in der Gemeinde Tschagguns. Seit fast 30 Jahren kann durch das vorbildliche und unermüdliche Engagement von zehn Waldbesitzern die Parzelle Zelfen vor Steinschlag, Waldlawinen und Muren geschützt werden. Weiters wurden drei Anerkennungspreise verliehen. Die Gemeinde Nenzing wurde für den Dokumentarfilm „Die Flötzer vom Gamerdonatal“ ausgezeichnet. Der Anerkennungspreis in der Kategorie Gesellschaft ging an die Waldschule Bodensee. Die Silbertaler Waldschule des Stand Montafon Forstfonds wurde in der Kategorie Schulen für das Projekt „Montafoner Juniorförster“ ausgezeichnet. Bei der Ausbildung zum Montafoner Juniorförster wird in den Sommerferien eine Woche lang im Wald gelernt, gearbeitet und geforscht. „Das Konzept der Ausbildung ist in Anlehnung an die amerikanischen Junior-Ranger-Ausbildung in Nationalparks entstanden“, freuen sich Waldschul-Leiterin Sylvia Ackerl, Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin und Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau über die beiden Schutzwald-Auszeichnungen für die Talschaft Montafon.

vo waldschul
bis schutzwald

Die Machbarkeitsstudie über die „Vision Bahnausbau Montafon“ bringt Lösungsvorschläge für das ganze Tal

Das Land Vorarlberg hat gemeinsam mit dem Stand Montafon im Februar 2017 eine Machbarkeitsstudie zum Bahnausbau im Montafon in Auftrag gegeben. Sechs verschiedene Trassenvarianten wurden dabei von der ARGE Bernhard/Brugger analysiert, zusätzlich die Weiterführung von St. Gallenkirch bis Gaschurn sowie innovative, neue Bahnkonzepte untersucht.

Insgesamt liegen beim Projekt „Bahnvision Montafon“ jetzt sechs Trassenvarianten vor – die das Schruns Zentrum genauso anbinden können, wie den Aktivpark oder das Zentrum von St. Gallenkirch. „Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird zudem die Weiterführung über Gortipohl nach Gaschurn aufgezeigt und damit eine echte Montafoner Gesamtlösung gesucht“, schildert Ständesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. Sogar eine Weiterführung bis Partenen wäre möglich. Vor allem, weil die Machbarkeitsstudie ergeben hat, dass so genannte „Tram Trains“ die Bestlösung für das Montafon wären. Tram-Train-Fahrzeuge verbinden das Beste aus zwei Welten: Sie sind auf der Bahntrasse der Montafonerbahn und ÖBB genauso zu Hause wie auf Straßenbahngleisen.

Damit eröffnet sich die Möglichkeit, im Montafon in Zukunft alle wichtigen Ziele und Quellen des Verkehrs mit der Bahn zu verbinden. Im Bereich Schruns gibt es zwei Möglichkeiten der Trassenführung: Einmal in einer Schleife über Schruns Zentrum zum Aktivpark. Sollte das ortsräumlich nicht gewünscht oder nicht möglich sein, kann zu gleichen Kosten auch unmittelbar neben der Landesstraße direkt zum Aktivpark gefahren werden. Außerdem kann die Bahn über St. Gallenkirch hinaus bis zur Versettla-Bahn in Gaschurn geführt werden. Wenn gewünscht kann sogar die Talstation der Golmerbahn mit angebunden werden. Im Rahmen des Prozesses „Vision Bahnausbau Montafon“ wird die Bevölkerung bereits seit mehreren Jahren intensiv in die Überlegungen der Bahnverlängerung eingebunden. Über den nunmehr abgeschlossenen Meilenstein wird noch im Juni ausführlich berichtet. Vorab finden Anfang Juni noch Gespräche mit Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und Umwelt- und Mobilitätslandesrat Johannes Rauch statt, bei dem die Ergebnisse der Studie besprochen und die nächsten Schritte festgelegt werden sollen.

vo
mobah
bis
bergbah

Stand Montafon



Die Montafonerbahn ist eine der erfolgreichsten Regionalbahnen in ganz Österreich – VCÖ fordert Ausbau der Bahn

Großartiger Erfolg für die Montafonerbahn – die private Regionalbahn zwischen Schruns und Bludenz zählt laut einer aktuellen Analyse des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) zu den erfolgreichsten Regionalbahnen in ganz Österreich und verzeichnete im Vorjahr sogar den stärksten Fahrgastzuwachs im Bundesvergleich.

Immer mehr Reisende und Pendler in Österreich fahren buchstäblich auf die Eisenbahn ab. Die Zahl der Fahrgäste auf den 19 Regionalbahnen in ganz Österreich nahm im Vorjahr um 270.000 auf 36,5 Millionen Fahrgäste zu. Erfreulich für Vorarlberg: Die Montafonerbahn verzeichnete prozentuell den stärksten Fahrgastzuwachs der 19 Bahnen. Die Zahl der Fahrgäste nahm auf der regionalen Bahnlinie zwischen Schruns und Bludenz um 6,3 Prozent auf 1,44 Millionen Fahrgäste zu. Der VCÖ betont, dass bessere Verbindungen und ein Ausbau des Bahnnetzes ein Gebot der Stunde sei. „Regionalbahnen stärken die Regionen, Gemeinden an Regionalbahnen werden in Zukunft als Wohnort noch attraktiver werden“, ist sich der VCÖ-Experte Markus Gansterer sicher. Außerdem seien häufigere Verbindungen sowie ein Ausbau des Bahnnetzes unbedingt für die Erreichung der Klimaziele notwendig.

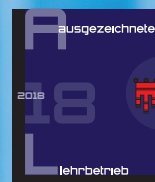


Die Montafonerbahn verzeichnete im Vorjahr den stärksten Fahrgastzuwachs aller Regionalbahnen in ganz Österreich.

feel the ENERGY

LEHRE BEI ILLWERKE VKW

TECHNIKLAND
Vorarlberg



QR-Code
scannen
und Kinospot
ansehen

Bring **Spannung**
in dein **Leben!**

- Elektrotechniker/in
- Metalltechniker/in
- Bürokaufmann/frau
- Seilbahntechniker/in
- IT-Techniker/in

Jetzt
**SCHNUPPER-
TERMIN
SICHERN!**

Tel. 05556 701-83136
lehre@illwerkevkw.at
lehrlinge.illwerkevkw.at
fb.me/feeltheenergy.at

Energiezukunft gestalten.

illwerke vkw



Die Offene Jugendarbeit Montafon zog bei der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz.

Das bewährte JAM-Team: Nastasja Breny, Miriam Piske, Antonio della Rossa und Sandra Wilfer (v.l.).

Turbulentes Jugendjahr

„Außerordentlich, brennend, bemerkenswert, bedeutsam, turbulent, spannend, lehrreich, abwechslungsreich – und nicht zuletzt erfolgreich“, so fasst eine sichtlich zufriedene Geschäftsführerin Miriam Piske das abgelaufene Jahr der Offenen Jugendarbeit O-JAM im Montafon zusammen.

„Leider hat das vergangene Jahr am 25. Jänner mit einem Brand im Eventraum des JAMs begonnen.“ Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde die Brandruine von Grund auf saniert. Nach der Zwangspause bis Anfang Mai wurde der Neustart mit einem intensiven Sommerprogramm begangen. Als weiterer Schritt im Rahmen des vom Stand Montafon initiierten Prozesses „Familienfreundliches Montafon“ öffnet das JAM in Schruns seit vergangenem Herbst zweimal wöchentlich auch über Mittag. „Der Mittagstisch ist sehr gut frequentiert und erfreut sich großer Beliebtheit. Speziell unter den Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schruns-Grüt.“

Zahlreiche Highlights

Im April 2017 wurde die Jugendarbeit mit dem EU-Förderprojekt „Mobiles Wohnzimmer“ stark ausgebaut. Mit Willi Bleiner war ein engagierter Mitarbeiter an Bord, der gemeinsam mit den Jugendlichen den so genannten „Stobawaga“ auf Schiene gebracht hat. Zusammen mit Handwerkern aus der Region und einem Lehrlingsprojekt mit den Illwerken wurde ein Fahrzeug zu einem rollenden Jugendzentrum umfunktioniert und verkehrt seitdem im ganzen Montafon, um die Jugend vor Ort abzuholen. „Damit haben wir einen wichtigen und richtigen Schritt in der Talschaft gemacht“, freute sich Bürgermeister Martin Netzer als Vertreter des Standes bei der Jahreshauptversammlung. Genauso wie über die Neueröffnung des ehemaligen Jugendraumes „Jigsaw“ in der Gemeinde Gaschurn. In Zusammenarbeit mit Standes-Jugendkoordinator Ralf Engelmann, der Gemeinde Gaschurn sowie zahlreichen engagierten Jugendlichen wurde der nicht mehr genutzte Jugendraum saniert und wird seit der Neueröffnung zwei Mal monatlich sehr erfolgreich bespielt.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

Personalrochaden:

Obmann Bruno Winkler sowie Vize-Obmann Arnold Flatz wurden bei den Neuwahlen des JAM-Trägervereins in ihren Ämtern bestätigt. Im JAM-Team selbst kommt es aber gleich zu mehreren Personalrochaden. Die Tirolerin Sandra Wilfer ist neu im Team der Mobilen Jugendarbeit, nachdem sich Willi Bleiner auf eigenen Wunsch beruflich neu orientiert. Und die langjährige Geschäftsführerin Miriam Piske hat sich Ende April in die Babypause verabschiedet – der Bludenzer Jugendarbeiter Antonio della Rossa hat deswegen seine Bildungskarenz auf Eis gelegt und kümmert sich seit Anfang April als neuer Leiter um das JAM. In bewährter Manier gemeinsam mit Nastasja Breny.

www.o-jam.at

Projekt „Flüchtlinge(n) helfen“ zieht Erfolgsbilanz



Flüchtlinge(n) helfen

Informationen zum Projekt sowie zu „Flüchtlinge(n) helfen“ erhalten Interessierte bei der Caritas unter Telefon 0 55 22 / 200 1790, beziehungsweise per Mail unter fluechtlingenhelfen@caritas.at



SOZIALSPRENGEL
RAUM BLUDENZ

vo doniga
bis gäsch

Anfang des Jahres 2017 startete der Sozialsprengel Raum Bludenz im Namen der Stadt Bludenz sowie der Gemeinden der umliegenden Täler (Brandnertal, Großes Walsertal, Klostertal, Montafon, Walgau) das Projekt „Flüchtlinge(n) helfen“ als Nachfolgemodell der Caritas-Nachbarschaftshilfe. Privatpersonen mit besonderem Unterstützungsbedarf und Vereine haben damit wieder die Möglichkeit, Asylwerbende zur Unterstützung bei Veranstaltungen sowie in Haus und Garten heranzuziehen. Neben dem Spracherwerb sind die persönlichen Kontakte und das gegenseitige Kennenlernen wichtige Bestandteile des Projekts.

Das Angebot von „Flüchtlinge(n) helfen“ wird in den 37 Oberländer Gemeinden rege in Anspruch genommen. Von Mai 2017 bis Ende Februar 2018 halfen hier fast 90 Asylwerbende im Rahmen von rund 1.600 Stunden bei Privatpersonen und Vereinen mit. Für die Gemeinden im Oberland wurden nochmal über 4.000 Stunden an gemeinnützigen Tätigkeiten geleistet. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung beauftragte der Sozialsprengel Raum Bludenz die Caritas-Flüchtlingshilfe mit der Abwicklung des Projekts. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle Interessierten und stellt den Erstkontakt zwischen ProjektteilnehmerInnen und HelferInnen her. „Alle interessierten Oberländer und Oberländerinnen können gerne von Montag bis Freitag-Vormittag bei mir anrufen. Dann klären wir in einem Erstgespräch den Ablauf und die verschiedenen Möglichkeiten individuell ab. Sobald die Anmeldung abgeschlossen ist, wird mit der Helfersuche begonnen. Dafür sollten die ProjektteilnehmerInnen eine Vorlaufzeit von mindestens zwei bis drei Tagen einplanen. Für mich persönlich trägt jeder erfolgreiche Auftrag zu einem besseren Miteinander bei“, so die zuständige Caritasmitarbeiterin Kerstin Mayer.



Die Kinderbetreuung im Montafon wird weiter ausgebaut.
Für unsere neue EKIZ-Zweigstelle in GORTIPOHL suchen wir
ab **Herbst 2018** eine/einen

Kindergarten PÄDAGOGIN/PÄDAGOGEN

(oder gleichwertige Fachausbildung)

100 %

(auch Teilzeit möglich)

Aufgabengebiet:

- Führung und Betreuung einer Kindergruppe von 0,5 – 3 Jahre
- administrative und organisatorische Tätigkeiten
- Informationsaustausch im Team und mit den Eltern

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Motivation, Verlässlichkeit und Flexibilität
- ein freundliches Auftreten und Freude an der Arbeit mit Kindern

Schriftliche Bewerbungen, inklusive Lebenslauf mit Foto, richten Sie bitte bis spätestens 8. Juni 2018 an das Eltern-Kind-Zentrum Montafon, z. Hd. Natalie Zudereil, Ausserlitzstraße 71, 6780 Schruns oder leitung@ekiz-montafon.at

Die Entlohnung erfolgt aufgrund der Vorlage des Gemeindeangestelltengesetzes.

Raumvermietung im JAM Schruns



Seminare, Workshops, Klausuren, Vorträge

Eventraum:

- Tische und Barhocker
- Barbereich mit Küche, Kochplatten, Kühlschrank und Abwaschbecken

1 Raum mit Billardtisch

1 Raum mit Tischkick

Eingangsbereich

Toiletten im oberen Stock

Die Räumlichkeiten können nach Absprache gerne besichtigt werden.

Informationen und Preisanfragen:

Offene Jugendarbeit JAM

+43 650 703 78 31 | office@o-jam.at
Grütweg 11 | A - 6780 Schruns



Der langjährige ARA-Betriebsleiter Oswald Hepperger mit seinem Nachfolger Alexander Nöckl und ARA-Obmann Bgm. Raimund Schuler (v.l.).

Neue Ära bei der ARA Montafon – Betriebsleiter Oswald Hepperger übergibt nach 33 Jahren an Alexander Nöckl

„Vo A wie Abwasser bis Z wie Ziehharmonika“ – der Stand Montafon ist in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens im Montafon aktiv beteiligt. Seit 1985 kümmern sich die acht Montafoner Gemeinden Vandans, St. Anton, Bartholomäberg sowie Schruns, Tschagguns, Silbertal, St. Gallenkirch und Gaschurn beispielsweise als „Abwasserverband Montafon“ um die Kanal-Agenda in der Talschaft. Seit dieser Zeit war Oswald Hepperger als Betriebsleiter mit an Bord, hat die ARA in der heutigen Form stark mitgeprägt. Jetzt hat sich Hepperger in die Pension verabschiedet und die ARA Montafon an seinen Nachfolger Alexander Nöckl übergeben.

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Montafon gilt seit ihrer Erbauung als ökologisches und wirtschaftliches Vorzeigeprojekt. Unter anderem durch den Betrieb zweier Blockheizkraftwerke, die das in der ARA anfallende Klärgas zu 100-prozentigem Ökostrom verarbeiten sowie durch die Trocknung von Hackschnitzel des Stand Montafon Forstfonds. „Die ARA ist 24 Stunden am Tag in Betrieb und das 365 Tage im Jahr. Dementsprechend stark ist die Belastung für die Maschinen“, so der langjährige Betriebsleiter Oswald Hepperger. Entsprechend gut müssen die Geräte gewartet werden. „Das hatten wir mit unserem großartigen Team immer sehr gut im Griff“, denkt er zurück. Apropos Vergangenheit. Was waren die Highlights? „Da gibt es ganz viele“, sinniert Oswald Hepperger. „Wir haben im Laufe der Zeit mehrere Innovationspreise gewonnen. Was dazu geführt hat, dass wir in Wien das Erfolgskonzept der ARA Montafon als Impulsgeber für einen entsprechenden Standard in der Europäischen Union präsentieren durften“, sagt er stolz.

„Oswald hat die ARA seit ihrer Gründung stark mitgeprägt und durch seine Beharrlichkeit und sein Engagement gemeinsam mit seinem Team zu dem gemacht, was sie heute ist“, bedanken sich ARA-Obmann Bürgermeister Raimund Schuler und Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau bei Oswald Hepperger für seinen jahrelangen Einsatz. „Wir wünschen ihm alles nur erdenklich Gute für die Zukunft und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Betriebsleiter Alexander Nöckl“. Der neue Betriebsleiter Alexander Nöckl (44) kommt aus dem Montafon, ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt mit seiner Familien in Schruns. Seit Anfang März kümmert er sich gemeinsam mit seinem Stellvertreter Daniel Baratto sowie den Klärwärtern Michael Baldauf, Christoph Brunold und Raphael Dona um den reibungslosen Ablauf des Klärbetriebs. Neben der weiteren Verbesserung des Betriebsablaufs will Nöckl in nächster Zeit auch in Sachen Energieeffizienz weitere Schritte setzen. „Das ganze Thema rund um Energie-Nachhaltigkeit samt entsprechendem Ressourcen-Management wird eine große Herausforderung“, so Nöckl. Außerdem steht die weitere Digitalisierung des Kanalsystems auf dem Programm. „Es gibt also jede Menge zu tun“, freut sich Nöckl schon auf alles was kommt.



Abwasserverband
Montafon

Böschisstraße 1
6773 Vandans
Telefon: 0 55 56 / 7 42 40-0

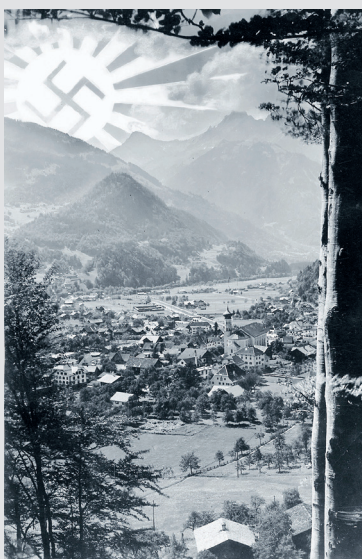
Betriebsleiter
Alexander Nöckl
Mobil: 0664 / 831 48 79
Mail: alexander.noeckl@
stand-montafon.at
Web: www.stand-monta-
fon.at/ara

vo
abwasser
bis
ziehharmonika

Stand Montafon 

Der „Anschluss“ im Montafon 1938

So wie im Großteil Österreichs erfolgte auch im Montafon die Machtübernahme durch die NSDAP in erster Linie aus der Region selbst „von unten“ und keineswegs durch den Einmarsch von deutschen Truppen oder aufgrund obrigkeitlicher Anordnungen. Im Vorarlberger Tagblatt wurde dazu über den Abend des 13. März 1938 berichtet:



„Heute Abend kam nun in aller Stille unsere Musik vor dem Gemeindehause auf dem Adolf-Hitler-Platz zusammen, um den dort schon bei ernstesten Besprechungen weilenden neuen Bürgermeister [...] mit einem Ständchen zu überraschen. Im Nu war wieder eine stattliche Menge beisammen, die [...] ein freudiges Siegesheil ausbrachte.“

Machtübernahme aus der Illegalität heraus

Auch aus zahlreichen anderen Berichten wissen wir, dass in den meisten Gemeinden die bis dahin illegalen NSDAP-Mitglieder am Tag des „Anschlusses“ die öffentlichen Ämter übernahmen und dafür sorgten, dass ihre politischen Kontrahenten umgehend eingesperrt oder zumindest eingeschüchtert wurden. Der Stand Montafon wurde ebenso auf Linie gebracht. Im Protokoll der ersten Standessitzung nach dem März 1938 findet sich dann die folgende Rede des neu installierten Standesrepräsentanten:

„Der Zusammentritt der Standesvertretung geschieht in einem auch für unsere Talschaft sehr bedeutungsvollen Zeitpunkt. Durch die Tat unseres Führers Adolf Hitler ist am 13. März 1938 Grossdeutschland entstanden, unsere schöne Heimat wurde als Ostmark dem Altreich angegliedert. Wir müssen diese ersehnte Befreiung unserem Führer durch die Tat danken, indem wir fleissige, hingebungsvolle Arbeit leisten und damit teilhaben am Führerwort, aus der Ostmark ein glückliches Land mit froher Bevölkerung zu machen.“

Die Geschichte des Standes Montafon ist in Band 1, Band 2 und Band 4 nachlesbar – wir präsentieren im „Montafoner Standpunkt“ eine Serie von Direktor Michael Kasper von den Montafoner Museen über die Standes-Geschichte mit diversen Auszügen aus allen Talschaftsbüchern – weitere Infos zum „Anschluss“ im Montafon finden Sie im bereits erschienenen Band 4 der Reihe.

Geschenksideen
aus dem
Montafon!

MONTAFON 1, € 44,-
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM
Die lebensweltlichen Grundlagen

MONTAFON 2, € 46,-
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE
Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters

MONTAFON 4, € 44,-
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT
Das lange 20. Jahrhundert.

ERHÄLTlich IM MONTAFON:
Stand Montafon, Museen,
Gemeindeämter, Tourismusbüros,
Buchhandlungen

Information:

Tel: 055 56 721 32, www.stand-montafon.at



vo stallehr
bis partena

Umwelt „lesen“

Die Bibliothek Montafon ist aktiver Partner der Umweltwoche vom 2. bis 10. Juni 2018 – passend dazu wird ein eigenes Umweltregal in der Bibliothek eröffnet



Umweltwoche 2018

Bilderbuchkino „Hannes und die Müllmonster“

Montag, 4. Juni 2018
9.30 bis 10.30 Uhr

„Effektive Mikroorganismen – Praktische Tipps für die Anwendung im Haus & Garten“ Workshop mit Ursula Vonbrüll

Mittwoch, 6. Juni 2018
19 Uhr

Bilderbuchkino „Hannes und die Müllmonster“

Donnerstag, 7. Juni 2018
9.30 bis 10.30 Uhr

Eröffnung „Umweltregal“ mit Landesrepräsentant Bgm.

Herbert Bitschnau
Samstag, 9. Juni 2018, 19 Uhr

„Pfauenaugen, Hummel, Biene & Co“ Vortrag mit Imker-Bezirksobmann Werner Rudigier

Samstag, 9. Juni 2018, 19 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in der Bibliothek Montafon, Batloggstraße 36, in Schruns, statt.

Ein bunter Überblick auf die Umweltaktivitäten des ganzen Jahres: Die Vorarlberger Umweltwoche zeigt vom 2. bis 10. Juni 2018 wieder ein Schaufenster an Aktionen und Aktivitäten rund um die Umwelt und den wertschätzenden Umgang mit ihr. Am Beispiel der Bibliothek Montafon wird deutlich, wie viele positive Impulse möglich sind.

„Die Umweltwoche soll motivieren und beim Umsetzen helfen“

Wenn die Umweltwoche am 2. Juni 2018 beginnt, heißt es wieder auswählen aus einem umfangreichen Programm. Dafür werden schon seit langem in Bibliotheken, Schulen, Gemeinden, Kindergärten, Unternehmen, Vereinen und Institutionen verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen vorbereitet. „Allen Beteiligten gemeinsam ist die positive Sicht auf die Dinge – die Umweltwoche soll Menschen motivieren und ihnen beim Umsetzen helfen“, hebt Obmann Rainer Siegele vom Umweltverband, ein zentrales Ziel hervor. Unterschiedliche Zugänge helfen mit, dass sich viele gute Ideen und Eindrücke von der Umweltwoche auch zuhause in den Alltag integrieren lassen. „Bei uns in der Bibliothek heißt das beispielsweise den Zugang zu vielfältigen Medien ermöglichen und Bildungsschwerpunkte setzen“, so Bibliotheks-Leiterin Karin Valasek.

Bewusstseinsbildung und Nachhaltigkeit

Die Bibliothek Montafon ist in einem generationenübergreifenden und nachhaltig genutzten Gebäude – dem Haus Montafon – untergebracht. „Gerade deshalb ist es auch Ziel in der Entwicklungsplanung für die Bibliothek die Bewusstseinsbildung und die Nachhaltigkeit als Thema bei allen Vermittlungstätigkeiten zu unterstützen“, so Valasek weiter. Das Ziel sei es, das Umweltbewusstsein zu stärken, regionale und internationale Literatur zur Verfügung zu stellen und Inhalte zu vermitteln. So ist beispielsweise in der Bibliothek ein neues Umweltregal mit vielseitigen Medien geplant, welches im Rahmen der Umweltwoche am 9. Juni offiziell eröffnet wird. Bei der Eröffnung referiert Werner Rudigier aus Gaschurn über die Insektenwelt des Montafons mit „Pfauenaugen, Hummel, Biene & Co“ – Karin Valasek und ihr Bibliotheks-Team freuen sich während der Umweltwoche auf viele begeisterte Besucher in der Bibliothek.

Die Vorarlberger Umweltwoche 2018 vom 2. bis 10. Juni

Infos unter www.bibliothek-montafon.at sowie unter www.umweltv.at



i fahr ab of d **mbs**

mbs Bahn, mbs Bus im ganzen Tal

mbs Media Kabel-TV, EDV, Internet

mbs Web Websites für Hotels, Firmen, Sport

mbs Energie Strom, Leitung, Hausanschluss

mbs Elektroinstallation Licht, Smart Home

WILU Haustechnik Installations- und Gebäudetechnik

Montafon.TV Kultur, Firmenportraits, Dokumentation



www.montafonerbahn.at

mbs
www.montafonerbahn.at

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns

Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789 www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at



Das Montafoner Wappen steht im Silbertal im Fokus



Das Heimatmuseum widmet sich dem Thema Kriegsgefangenschaft.



In Gaschurn stehen die alpinen Schützhütten im Mittelpunkt.



Das Schicksal von J. Plangger wird in Bartholomäberg thematisiert.

Die Montafoner Museen starten mit vier spannenden Ausstellungen in einen abwechslungsreichen Sommer

Die Montafoner Museen starten schon bald mit vier spannenden Ausstellungen in den einzelnen Museen der Talschaft in die Sommersaison. Am Samstag, 14. Juni 2018, wird im Montafoner Bergbaumuseum Silbertal die Ausstellung „Das Montafoner Wappen – zwischen Legende und Geschichte“ um 19 Uhr eröffnet.



Sommer im Museum

Die Ausstellungen sind während der Sommer-Öffnungszeiten der Museen vom 12. Juni bis 26. Oktober von Dienstag bis Freitag und jeweils am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Vor 600 Jahren ging das Konstanzer Konzil zu Ende. Laut der Legende wurde den Montafonern das Wappen – die gekreuzten Petruschlüssel – durch den zum Konzil anreisenden Papst Johannes XXIII. verliehen, weil sie ihn in einer Sänfte vom Klostertal über den Kristberg ins Montafon getragen hätten. Woher diese Sage stammt und was es mit der Geschichte des Wappens tatsächlich auf sich hat, wird in der Sonderausstellung ebenso beleuchtet werden, wie die Instrumentalisierung des Wappens im weiteren Verlauf der Geschichte.

Vierzehn Tage später – am Donnerstag, 28. Juni 2018, lädt das Montafoner Heimatmuseum in Schruns um 19 Uhr zur Vernissage „Kriegsgefangenschaft. Fremde im Montafon – Montafoner in der Fremde“. Anlässlich des 100. Gedenkjahres an das Ende des Ersten Weltkriegs 1918 wird im Montafoner Heimatmuseum eine Sonderausstellung rund um den Themenschwerpunkt „Kriegsgefangenschaft“ realisiert. Während sich 1918 zahlreiche Montafoner in Kriegsgefangenschaft in der Fremde befanden, waren umgekehrt russische Kriegsgefangene in der Region untergebracht und errichteten u.a. Bauten zum Schutz vor Naturgefahren. Ein Teil der Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Mittelschule Schruns-Dorf im Rahmen des österreichweiten Schwerpunkts „Geschichte gemeinsam verhandeln. Jugendliche befragen 100 Jahre Republik Österreich“

Im Alpin- und Tourismuseum Gaschurn wird die Ausstellung „Höhenlager! Die Alpenvereinshütten in der Silvretta“ dann am Donnerstag, 5. Juli 2018, um 19.30 Uhr eröffnet: Die Ausstellung beleuchtet die alpine Pionierphase am Beispiel von Schützhütten verschiedener Sektionen im Montafon, im Paznaun, dem Unterengadin und dem Prättigau. Bescheidener Komfort zog hinauf ins Hochgebirge. Die nächste Eröffnung findet dann am Donnerstag, 12. Juli 2018, um 19 Uhr, im Museum Frühmesshaus Bartholomäberg statt. Im Gedenken an den Beginn der NS-Herrschaft vor 80 Jahren steht im Frühmesshaus der damals dort wohnende Frühmesser Josef Plangger – der nach mehreren Verhaftungen im Jahr 1941 ins KZ Buchenwald kam – im Zentrum einer Sonderausstellung, die sich dem stark kirchlich geprägten Widerstand gegen das NS-Regime in Bartholomäberg widmet.

vo
hossa
bis
dinna

Spaziergänge durch die baukulturelle Vergangenheit



Nach dem „Haus Breuer“ in Tschagguns und „Samilis Stall“ im Silbertal führt die nächste Wanderung im Juni nach Gortipohl.

Ein wichtiger Aspekt der vielseitigen Montafoner Kulturlandschaft ist die Baukultur im Tal und der fachgerechte und beispielgebende Umgang mit Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen. Aus diesem Grund vergibt der Stand Montafon in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzverein seit 2015 einen Anerkennungspreis in Form einer Kennzeichnung als Montafoner Kulturgut – bis dato sind in der ganzen Talschaft verteilt 13 solcher Baukulturgüter gekennzeichnet worden.

Im Rahmen des EU-Leaderprojekts „Historische ArchitekTouren“ werden ab sofort jeweils am ersten Donnerstag im Monat Spaziergänge zu einzelnen Baukultur-Objekten angeboten. Der Auftakt fand im April beim „Haus Breuer“ in Tschagguns statt. Rund 30 Interessierte ließen sich diese Chance nicht entgehen, vor Ort die Geschichte des Hauses durch Hausherrn Bernhard Breuer kennen zu lernen. Der zweite „Spaziergang zur Montafoner Baukultur“ hat am 3. Mai zu „Samilis Stall“ ins Silbertal geführt und am 7. Juni 2018 findet der Spaziergang zum Maisäß „Unterer Netza“ in Gortipohl statt.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

BUNDEMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Vorarlberg
unser Land



Europäische
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier werden Europas
die Stärksten Gebiete



Die spannende Geschichte der Schrunser Lodenfabrik im Fokus.



Die Ausstellung „Vom Montafon zum Himalaya“ über die Schrunser Lodenfabrik wurde von zahlreichen Besuchern und Schulgruppen aus ganz Vorarlberg besucht und war auch im Landhaus Bregenz zu sehen.

Lodenfabrik – Vom Montafon zum Himalaya

Die Frühjahrs-Ausstellung „Vom Montafon zum Himalaya“ der Montafoner Museen in Kooperation mit dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg und dem Kunstforum Montafon beleuchtet die Geschichte der Schrunser Lodenfabrik und ihr Umfeld aus vielseitigen Blickwinkeln. Bekanntheit erlangte die Schrunser Lodenfabrik unter Heinrich Mayer. Er erwarb 1886 zwei kleine Lodenbetriebe und führte sie zu einem namhaften Unternehmen zusammen. Doch Heinrich Mayer war nicht nur Fabrikant. Er förderte den aufkommenden Tourismus, war Gründungsmitglied des Landesverbands für Fremdenverkehr in Vorarlberg und setzte sich für den Bau der Montafonerbahn ein. Nach Heinrich Mayers Tod wurde die Lodenfabrik von seinen Nachfolgern, der Familie Borger, erfolgreich weitergeführt. Zunächst durch die turbulenten Kriegs- und Zwischenkriegsjahre, unter anderem mit der Herstellung von Soldatenbekleidung. Ab den 1970er Jahren veränderte sich die wirtschaftliche Struktur Vorarlbergs tiefgreifend. Die rund 150-jährige Epoche der dominierenden Textilindustrie ging zu Ende. Auch die Lodenfabrik stellte 1970 den Betrieb ein. Die Ausstellung wurde auch im Landhaus in Bregenz erfolgreich präsentiert.

vo
urzella
bis
forscha

Naturpark Rätikon

Wie könnten die Anrainer-Regionen Prättigau, Liechtenstein und Vorarlberg von einem „Internationalen Naturpark Rätikon“ profitieren? Welche konkreten Projektideen sollen entwickelt und umgesetzt werden? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum eines öffentlichen Workshops, der kürzlich in Seewis (Prättigau) stattfand und etwa 80 Interessierte zum aktiven Arbeiten einlud und am 7. Juni 2018 im Montafon auf Vorarlberger Seite wiederholt wird – Interessierte sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Ging es bei der ersten öffentlichen Info-Veranstaltung im Prättigau – wie auch im Jänner in Bürs – noch darum, Chancen und Herausforderungen des Projekts einzuschätzen, so sind jetzt konkrete Ideen für die Umsetzung gefragt. In den Workshops an den acht Themen-Tischen (Tourismus, Gewerbe und Handwerk, Junge Erwachsene, Land- und Alpwirtschaft, erneuerbare Energie und Mobilität, Kultur/Gesellschaft/Bildung, Natur- und Landschaft/Umweltbildung sowie Jagd und Forst) hatten die Mitwirkenden beim Infoabend im Prättigau die Aufgaben, das Potenzial des Naturparks für bestehende Angebote, Produkte oder Initiativen auszuloten und neue Ideen auch für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubringen.

Zahlreiche Highlights

An Ideen herrschte kein Mangel. So konnte Projektleiter Stefan Forster (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) denn auch ein positives Fazit aus den Diskussionen ziehen. Alle Unterlagen der Workshops werden nun ausgewertet, die Ergebnisse fließen in die Machbarkeitsstudie ein. Die nächste offizielle Veranstaltung zum Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“ findet wieder in Vorarlberg statt – und zwar am 7. Juni 2018, ab 19 Uhr, diesmal im „Illwerke-Zentrum-Montafon“ in Vandans. Interessierte sind auch hier herzlich zur Mitarbeit eingeladen.



Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“

Alle Informationen rund um das Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“ unter www.raetikon.net



EINLADUNG

Infoabend und 2. Workshop

Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19 Uhr
Illwerke Zentrum Montafon
Anton-Ammann-Straße 12
6773 Vandans

Gemeinsam mit unseren Partnern im Prättigau und Liechtenstein prüfen wir die Machbarkeit eines internationalen, grenzüberschreitenden Naturparks Rätikon. Bei der Auftaktveranstaltung im Jänner in Bürs standen Chancen und Risiken eines Naturparks im Vordergrund. Beim zweiten Workshop in Vandans geht es jetzt um konkrete Projektideen. Welche Aktivitäten oder Angebote passen zum Naturpark? Welche neuen Ideen sollen umgesetzt werden? Diese Einladung richtet sich an alle Interessierten aus den Talschaften Montafon, Walgau und Brandnertal. Besonders freuen wir uns über jugendliche TeilnehmerInnen, die bei der Erarbeitung dieses Zukunftsprojektes mitmachen wollen.

Weitere allgemeine Informationen zum Projekt finden sich auf www.raetikon.net

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 5. Juni 2018, per Email an: sekretariat@imwalgau.at

Für die drei Vorarlberger Rätikon-Talschaften:

Bgm. Herbert Bitschnau, Bgm. Florian Kasseroler, Bgm. Michael Domig



IMWALGAU

Stand Montafon





«Zeichen setzen»



Muntafu,
yes we
can!

No meh Infos:



Miar swachan di!

Wechsel im Vorstand der Montafonerbahn AG

Vorstandswechsel bei der Montafonerbahn AG – der langjährige Vorstand Bertram Luger wird seinen Ende des Jahres 2018 auslaufenden Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängern. In der April-Aufsichtsratssitzung der Montafonerbahn Aktiengesellschaft wurde Ekkehard Nachbaur einstimmig per 1. Jänner 2019 zum Nachfolger bestellt.



Bgm. Herbert Bitschnau (mbs-Aufsichtsratsvorsitzender) mit dem designierten mbs-Vorstand Ekkehard Nachbaur und dem langjährigen mbs-Vorstand Bertram Luger (v.l.) am Tag der Bestellung.

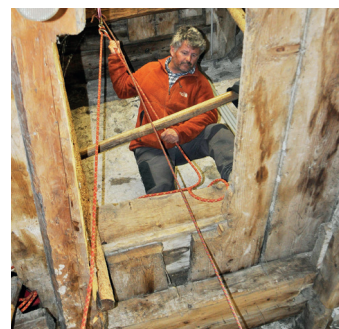
Bertram Luger (59) wurde am 1. Jänner 2004 zum Vorstand der Montafonerbahn AG bestellt. Unter seiner Regie wurde der Leitbetrieb in der Talschaft ausgebaut, die heute sehr erfolgreiche mbs Gruppe – mit den Unternehmen Elektro Decker, WILU und mbsBusGmbH – geformt und erfolgreich in die Zukunft geführt. „Fast 15 spannende, abwechslungsreiche und intensive Jahre an der Spitze eines so in der Region verwurzelten Unternehmens sind genug“, findet der scheidende Vorstand Bertram Luger. „Ich habe in den vergangenen Jahren gemeinsam mit einem hervorragenden Team viel für die Menschen in der Talschaft bewegen können. Mit fast 60 Jahren ist es jetzt allerdings an der Zeit, mehr auf meine persönliche Work-Life-Balance zu schauen“, so Luger, der dem Unternehmen auch künftig erhalten bleiben wird – als Geschäftsführer der mbsBus GmbH sowie als Projektverantwortlicher für das strategische Geschäftsfeld der Immobilienentwicklung.

Neuer Vorstand Ekkehard Nachbaur einstimmig vom Aufsichtsrat bestellt

Luger übergibt das Unternehmen an seinen Nachfolger auf dem Zenit der über 110-jährigen Firmengeschichte. „Mit 1,8 Millionen Euro Ergebnis vor Steuern kann die mbs-Gruppe auf das erfolgreichste Geschäftsjahr ihrer Geschichte zurückblicken. Dieser Erfolg ist Bertram Luger und seinem Team zu verdanken“, so mbs-Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Wir bedanken uns bei Bertram für sein Engagement und alles, was er geschaffen hat, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit“, so Bitschnau weiter. Zum neuen Vorstandsdirektor wurde am Mittwoch, 18. April 2018, vom Aufsichtsrat der Montafonerbahn AG einstimmig Ekkehard Nachbaur bestellt. Der 47-jährige Wirtschaftsmanager war zuvor unter anderem bei der Firma Hilti, dem Vorarlberger Verkehrsverbund sowie bei der Brauerei Fohrenburg und bei der Zech-Kies-Gruppe in führenden Positionen tätig und auch als selbständiger Unternehmer aktiv. „Ich freue mich schon auf die spannende Herausforderung und ich werde gemeinsam mit dem mbs-Team auch künftig den eingeschlagenen Erfolgsweg weitergehen. Wir sind ein Unternehmen aus der Region für die Region. Daran wird sich auch künftig nichts ändern“, so Nachbaur abschließend.

Auf den Spuren der Vergangenheit – die ältesten Gebäude im Montafon werden derzeit von Spezialisten untersucht

Im Zuge des EU-Leader-Projekts „Historische Architektouren“ werden im Auftrag der Montafoner Museen derzeit einige der ältesten Gebäude im Montafon bauhistorisch untersucht. Der Montafoner Heimatforscher Friedrich Juen und der Dendrochronologe Klaus Pfeifer entnahmen dazu in den vergangenen Tagen in einigen Kirchtürmen des Tales Holzproben, um das genaue Baualter dieser Objekte bestimmen zu können. „Manchmal befinden sich diese interessanten Holzteile – etwa Gerüsthölzer vom Bau der Mauern – an schwer zugänglichen Stellen hoch oben in den Türmen und die Proben können nur mit entsprechender Sicherung unter enormen Anstrengungen entnommen werden“, schildert Museumsdirektor Michael Kasper. Schon bald sollten genauere Informationen zu den Baudaten der Pfarrkirchen in den Gemeinden Bartholomäberg, St. Gallenkirch und Tschagguns vorliegen. „Diese werden dann in die Aufarbeitung der Gebäude-Geschichte einfließen und bei verschiedenen Anlässen wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.“



Die wohl ältesten Gebäude in der Talschaft werden derzeit im Auftrag der Montafoner Museen bauhistorisch untersucht.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

Buch-TIPP

Junge Leser der Bibliothek Montafon präsentieren ihre Lieblingsbücher im Standpunkt



Magnus Burtscher (7 Jahre),
Tschagguns

vo lesa
bis spiela

„Superhugo startet durch“ war mein allererstes Buch, das ich ganz alleine gelesen habe. Die tollen Dinge, die Superhugo kann und mit seinem Freund Frosch zusammen erlebt, finde ich sehr spannend.

Hugo ist allem Anschein nach ein ganz normaler Hund, der bei seinem Frauchen Oma Frieda lebt, die ihm jeden Abend eine Geschichte aus dem Buch von Superhund vorliest. Doch wenn Oma Frieda einkaufen oder zum Tanzen geht verwandelt sich Hugo in Superhugo.

In Oma Friedas Haus befindet sich im Keller ein Geheimversteck, in dem Hugo immer wieder mal über neue Dinge wie Raketenschuhe oder ein Superauto, das sich in ein U-Boot verwandeln kann, stolpert. So erlebt er immer wieder neue Abenteuer und hilft seinen Freunden, wenn sie in Not sind. Doch das allerbeste daran ist, dass es noch vier weitere Bücher gibt, die ich auch schon alle gelesen habe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Magnus Burtscher aus Tschagguns.



Bibliothek Montafon

Batloggstraße 36, 6780 Schruns, 0 55 56 / 7 37 73

Web: www.bibliothek-montafon.at

Öffnungszeiten: Mo & Mi: 14 bis 19 Uhr,

Di & Do: 14 bis 18 Uhr, Mi: 9.30 bis 11.30 Uhr



Die Bibliothek des Standes Montafon präsentiert im „Haus Montafon“ eine große Vielfalt an Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitschriften und Kinderspielen. Rund 18.000 Medien warten darauf, entdeckt zu werden. Im Rahmen einer Serie stellen Mitarbeiter und Leser der Bibliothek in jeder Ausgabe des „Montafoner Standpunkts“ ein Buch oder ein Spiel vor, das ihnen sehr ans Herz gewachsen ist.

Das erste Andrehen im Obervermuntwerk II



Die illwerke vkw-Vorstandsmitglieder Helmut Mennel (links) und Christof Germann beim ersten Drehen im Obervermuntwerk II.

„Hochspannung“ im wahrsten Sinne des Wortes für die Projektverantwortlichen gab es am 19. April 2018 in der Krafthauskaverne des neuen Pumpspeicherkraftwerks Obervermuntwerk II. illwerke vkw hatte beteiligte Mitarbeiter, Unternehmen und Partner zum ersten Drehen der „Maschine 1“ geladen. Bei diesem traditionellen Akt wird der Zufluss zur Turbine für wenige Sekunden geöffnet, so dass die Kraft des Wassers das Turbinenlaufrad erstmals in Bewegung setzt.

In knapp fünf Jahren Bauzeit hat der Vorarlberger Energiedienstleister zwischen dem Vermunt- und dem Silvrettasee im Montafon ein hochmodernes 360-Megawatt-Pumpspeicherkraftwerk errichtet, das mit seiner innovativen Technik zu den modernsten Kraftwerksanlagen der Welt gehört. Das Obervermuntwerk II nutzt dazu bereits vorhandene Wasserkapazitäten und stellt auf diese Weise eine optimale Ergänzung des Kraftwerksparks von illwerke vkw dar. Wenn das Kraftwerk wie geplant Ende des Jahres ans Netz geht, liefert es wertvolle Spitzen- und Regelenergie. Im Zusammenspiel mit den erneuerbaren Energien aus Wind und Fotovoltaik ist das Projekt ein starkes Ausrufezeichen zur Energiewende.



Auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit beim Landbus Montafon: mbsBus-Betriebsleiter Gebhard Schoder, Standesrepräsentant Bgm. Herbert Bitschnau und mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger (v.l.).

Auftrag für Landbus Montafon vergeben – mbsBus setzt sich in internationalem Bieterverfahren durch

Seit dem 1. Juni 2005 trägt und bestellt der Stand Montafon mit dem Landbus Montafon einen großen Teil des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Montafon. Seit dieser Zeit verkehrt die mbsBus GmbH der Montafonerbahn AG als operativer Partner auf dem 320 Kilometer langen Streckennetz. Nach einer europaweiten Bekanntmachung bestätigt die Talschaft das bisherige Engagement der mbsBus GmbH und vergibt die Verkehrsdienstleistung des Landbus Montafon für die nächsten acht Jahre erneut an die Bussparte der Montafonerbahn.

Die Mobilität ist ein zentraler Schwerpunkt für die weitere Entwicklung der Talschaft Montafon. Dazu zählt neben einer entsprechend ausgebauten Schienen-Infrastruktur auch ein kundenorientierter Busfahrplan. Denn ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) bildet die Grundlage für ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld und begünstigt die Ansiedelung von Betrieben. Unter anderem deswegen hat sich die Montafonerbahn AG im Jahr 2005 entschlossen, die Linienkonzession für den Landbus in der Talschaft zu übernehmen. Seit dem wurde stetig in die Verbesserung der Busflotte, des Busnetzes und des Fahrplans investiert. Damit konnte der ÖPNV in den vergangenen Jahren attraktiv weiterentwickelt werden. Die mbs Bus GmbH deckt derzeit im Montafon auf 16 Linien bis zu 290 Tages- und 14 Nacht-Kurse ab.

Europaweite Ausschreibung

Aufgrund einer neuen EU-Verordnung mussten die Verkehrsdienstleistungen für den Landbus Montafon im Sommer 2017 öffentlich und europaweit in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren ausgeschrieben werden. Dabei konnte sich die mbsBus GmbH schlussendlich als Bestbieter gegen die Konkurrenz behaupten. „Dabei ging es nicht nur um die Abwicklung des reibungslosen Fahrbetriebs, sondern auch um die Finanzierbarkeit und Qualitätsanforderungen“, so der Montafoner Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau.

Nach dem Motto: „Was im Montafon aktiv ist, soll nach Möglichkeit auch aus dem Montafon kommen“ hat die mbsBus GmbH den Landbus Montafon bereits in den vergangenen 13 Jahren höchst erfolgreich operativ geführt. Jetzt haben der Verkehrsverbund Vorarlberg und der Stand Montafon - nach dem öffentlichen Bieterverfahren - den Auftrag für den Betrieb der Verkehrsdienstleistung Bus ab Inkrafttreten des Herbstfahrplanes 2018 für die Dauer der kommenden acht Jahre erneut an die mbsBus GmbH der Montafonerbahn AG vergeben. „Höchstmögliche Mobilität im Tal ist der Montafonerbahn AG ein großes Anliegen“, erklärt Vorstandsdirektor Bertram Luger von der Montafonerbahn AG. „Als eines der ältesten Personentransport-Unternehmen in ganz Österreich ist es uns natürlich sehr wichtig, gerade in unserer Heimat – der Region Montafon – die Verantwortung für die Verkehrsdienstleistungen übertragen zu bekommen“, freut sich Luger.

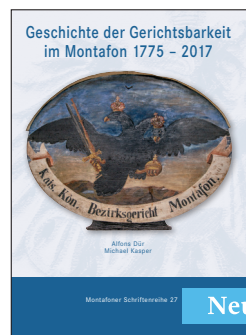
Bücherseite

Die besten Empfehlungen von A – Z



Vom Montafon zum Himalaya

Die Geschichte der Schrunser Lodenfabrik, Montafoner Schriftenreihe 28, Erscheinung 2018: Fast eineinhalb Jahrhunderte lang lieferte die Schrunser Lodenfabrik hochwertige Stoffe, ehe 1970 der Betrieb eingestellt wurde. Die spannende Wirtschaftsgeschichte der Lodenfabrik ist zudem als Werbefilm mit historischen Aufnahmen auf DVD erhältlich. **14,90 Euro**



Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon

Montafoner Schriftenreihe 27: Anlässlich der Zusammenlegung des Bezirksgerichtes Montafon mit Bludenz widmet sich dieser Band der Gerichtsbarkeit im Montafon von 1775 bis 2017. **14,90 Euro**



Abschied von den Bergen

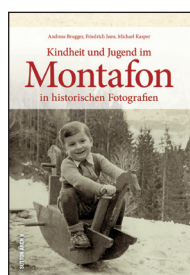
Band 2 der Reihe „Erzähl mir von früher. Historische Kinderlebenswelten“ Edith Hessenberger erzählt und illustriert die Geschichte eines Montafoner Geschwisterpaars und ihr Leben als Schwabenkinder. **18 Euro**

Kombipreis für alle 3 Bände: 111 Euro



Entdeckungen der Landschaft

Tagungsband 2 des internationalen Symposiums „Montafoner Gipfeltreffen“ mit 22 Beiträgen von Wissenschaftlern. **45 Euro**



Kindheit und Jugend im Montafon

Sonderband 25 zur Montafoner Schriftenreihe – ein spannender Bildband mit historischen Fotografien. **19,99 Euro**



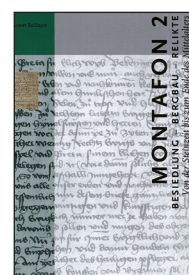
Der Kristberger Flügelaltar

Der Kristberger Flügelaltar ist ein herausragendes Werk der Vorarlberger Kunstgeschichte. **14,90 Euro**



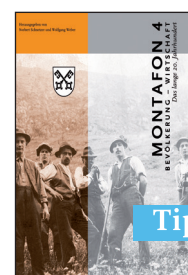
Montafon Band 1: Mensch-Geschichte-Naturraum

Der Band 1 widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen (Mensch-Geschichte-Naturraum) im Montafon. **44 Euro**



Montafon Band 2: Besiedlung-Bergbau-Relikte

Band 2 enthält eine historische Gesamtschau des Tales Montafon und seiner nahen Umgebung. **46 Euro**



Montafon Band 4: Bevölkerung-Wirtschaft

Band 4 widmet sich der Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. **44 Euro**

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at sowie im Standesgebäude oder in den Museen erhältlich.

Das neue Gesamt-Buchpaket mit allen bisher erschienenen Publikationen (über 70) kann zum Sonderpreis online, per Mail oder mittels Bestellschein an info@montafoner-museen.at oder direkt in den Montafoner Museen bestellt werden.

**Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon**



**Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Die Landschaft, die Werte, die Täler, der Fleiß, die Vereine, die Wirtschaft, die Gemeinden – vieles verbindet die Menschen im Süden Vorarlbergs Mit.Einander. Auch Ihre eigene Regionalbank gehört dazu. Seit über 125 Jahren und in Zukunft.

www.raiba-bludenz-montafon.at

vo abwasser bis ziehharmonika

Stand Montafon

